

POLO NEWS



Cartier

MAYBACH


Brioni

Julius Bär

St. Moritz Polo AG. Via Maistra 24. 7500 St. Moritz, Switzerland. www.polestmoritz.com

2. QUALIFIKATIONS-RUNDE 23. CARTIER POLO WORLD CUP ON SNOW

Spannende Ausgangslage im Kampf um Einzug ins Finale.

Der zweite Tag des diesjährigen Cartier Polo World Cup on Snow in St. Moritz brachte guten Polo-Sport und insgesamt rund 3000 Zuschauer auf den gefrorenen St. Moritzersee. Bei Temperaturen von rund 12 Grad unter dem Gefrierpunkt zeigte sich das Engadin einmal mehr von seiner sonnigen Seite – eine Stimmung, von der sich die Spieler der vier engagierten Teams offensichtlich anstecken liessen. Die samstägliche Qualifikationsrunde verspricht nun viel Spannung, können doch noch drei Teams den Einzug ins Finale aus eigener Kraft schaffen.

Die beiden Super-Cracks mit hcp 9 entschieden die erste Partie

Es begann gut für das Team des Schweizer Philipp Maeder, Agustín García Grossi gelang in einer guten Anfangsphase des Maybach-Teams der Führungstreffer.

Zwei verwandelte Penaltys durch den 9-Goalier Eduardo Novillo Astrada zugunsten des Brioni-Teams, mit den beiden Amateuren Charlie Hanbury (UK) und Guy Schwarzenbach (CH/AU), verunsicherten aber schliesslich mit zunehmender Spieldauer das erstmals auf Schnee spielende Maeder-Team. Nach einem zwischenzeitlichen 2:2-Gleichstand verlagerte sich die Effizienz im Spiel immer mehr zugunsten des Brioni-Teams, bei dem aber neben den beiden Top-cracks Novillo Astrada und Milo Fernandez Araujo auch die beiden Amateure zu gefallen wussten.

Wie schon gestern überzeugten im Maybach-Team erneut die beiden erstmals in der Schweiz spielenden Argentinier mit einem Handicap 6, Agustín García Grossi und Nicolas Espain, deren unablässige Sturmäufe aber nur noch mit einem einzigen Tor belohnt wurden.

Der Sieg in dieser Strellson-Trophy ging schliesslich verdient, wenn in der Höhe vielleicht ein wenig zu deutlich, an das Team Brioni.

Agostis Team Cartier spielte sich in die Favoritenrolle

Das Team des Schweizer Patrons Adriano Agosti startete konzentriert in den ersten Chukker der Swiss Air Lines Trophy und ging gleich 2:0 in Führung. Nach diesem Blitzstart hielt das Team das Tempo hoch und überliess dem Bank Julius Bär Team des Engländers Tony Pidgley wenig Chancen.



In den beiden Mittel-Chukker steigerten sich im Bär-Team aber vor allem der argentinische 8-Goalier Marcos Di Paola und der Australier Jack Baillieu (hcp 7) – sie führten ihr Team wieder ins Spiel zurück. 2:3 stand es schliesslich vor Inangriffnahme des letzten Spielabschnittes.

Das über die gesamte Zeit vor allem dank dem hohen Tempo auf absolutem Weltklasse-Niveau stehende Spiel wurde schliesslich durch zwei herrliche Tore des Argentiniers Juan José Brane (hcp 8), das letzte erst 30 Sekunden vor Schluss, zugunsten von Cartier entschieden.

Mit diesem Sieg und vor allem der auch taktisch überzeugenden Art und Weise katapultierte sich Agostis Team in die Rolle des Turnierfavoriten, auch wenn zum sicheren Einzug ins Finale noch ein weiterer Punkt notwendig sein könnte.

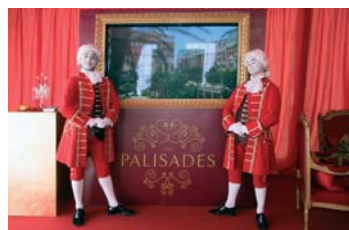
Damit führt Cartier mit zwei Siegen vor Brioni und Maybach im Zwischenklassement. Das Team Bank Julius Bär ist bereits jetzt für den kleinen Final um die Plätze 3 und 4 gesetzt. Die Scorerliste wird angeführt durch Nicolas Espain und Marcos Di Paola mit je 5 Toren, gefolgt von Eduardo Novillo Estrada mit 4 und Flaco Grossi, José Donoso und Milo Fernandez Araujo mit je 3 Toren. fw

INHALT



Zweiter Spieltag

.... 1



Orientalischer Charme

.... 2



VIPs an neuem Ort

.... 3



Interview José Donoso

.... 4

PALISADES – AUS DER WÜSTE IN DEN SCHNEE



Botschafterinnen des Palisades Projektes

Mit orientalischem Charme debütieren die Botschafter der Architekturvision «The Palisades» auf dem St. Moritzer See.

Auf 35 Millionen Quadratmetern soll mit den «Palisades» Dubai «largest area of urban landscaped parkland» entstehen. Wohnungen, Büros, Schulen, Shopping-Mall und 5-Sterne-Hotel – nicht weniger als eine eigene Stadt ist es, was den Planern in nächster Nähe des Herzens von Dubai vorschwebt.

Was St. Moritz und der Polo Sport mit diesem architektonischen Grossprojekt am anderen Ende der Welt zu tun hat, liegt für den Finance Manager Sami Hennawi und Partner Mohammed al Ghafla in der Hand: «Wir suchen einzigartige und exklusive Veranstaltungen, um unser Projekt vorzustellen – ausserdem lieben wir Polo. Hier in St. Moritz präsent zu sein, ist für uns daher eine ganz hervorragende Gelegenheit, die wir gerne in den kommenden Jahren fortsetzen würden.»

Und was halten die Gäste aus der Wüste an ihrem ersten Tag in St. Moritz von Minusgraden und Wintersport? «Ziemlich kalt ist es schon. Aber Skifahren werden wir uns auf keinen Fall entgehen lassen. In Dubai fährt man auch Ski – allerdings auf Sand. Das ist wohl nicht ganz dasselbe», lacht Mohammed al Ghafla, der die Winter-sportqualitäten des Engadin gerne auch einmal als Privatmann erkunden möchte. Vor allem auch Familien haben die Palisades-Macher bei ihrem Projekt, das sie derzeit in Europa einer ausgesuchten Klientel vorstellen, im Blick. Glas und Aluminium, die das Erscheinungsbild vieler jüngerer Bauprojekte in der Metropole Dubai prägen, kommen nicht zum Zuge. «Wir kehren zurück zu den uralten Formen aus der gregorianischen Zeit, haben uns inspirieren lassen vom architektonischen Design des 18. und 19. Jahrhunderts.» Weitere Information finden Sie unter www.thepalisadesdubai.com *sts*



SWISS MADE – SICH IN DER LUFT WIE ZUHAUSE FÜHLEN



Wie können Fluggäste eine gute Fluggesellschaft von einer sehr guten unterscheiden?

Die gute Airline entspricht den Erwartungen an Qualität, Sicherheit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Aber eine sehr gute Fluggesellschaft geht einen Schritt weiter. Sie gibt ein Gefühl von Zuhause, von Sicherheit, von Komfort. SWISS ist nicht die grösste Fluglinie, aber sie besitzt in einem Punkt die unangefochtene Führung: Nirgendwo sonst fühlen sich Reisende so komfortabel. Fliegen Sie SWISS und fühlen Sie sich Zuhause.

SWISS – die preisgekrönte Fluggesellschaft

Wie sehr die Fluggäste und die Reisebranche SWISS schätzen, kann man an den zahlreichen Auszeichnungen ablesen, die der Fluggesellschaft seit ihrer Gründung 2002 Jahr für Jahr von Reisemagazinen und Branchenverbänden verliehen werden.

Letztes Jahr gehörte dazu der World Travel Award als «Führende Fluggesellschaft Europas» (zum vierten Mal in Folge), «Europas führende Business Class-Fluglinie» und «Weltweit führende Economy Class-Fluglinie». SWISS bedient mit einer Flotte von 70 Flugzeugen zur Zeit 69 Ziele in 42 Ländern (Stand Mitte Januar 2007). Willkommen an Bord!
Swiss

ST. MORITZ AUTOMOBILE CLUB

Der St. Moritz Automobile Club bietet eine elegante und mondäne Plattform, um Ihre Vorliebe für ausserordentliche Automobile sowie den dementsprechenden Liebhaber-Lebensstil zu geniessen und diesen mit einem engeren Kreis von international einflussreichen Aficionados zu teilen.

Es geht nicht um einzelne Marken – Ferragattis oder Merceratis sind nicht unsere Welt. Es sind die schönen, schnellen, alten und neuen – und vor allem faszinierenden – Autos.

Unvergleichlich, St. Moritz eignet sich als einmalige Kulisse für gute Unterhaltung und jede Menge Spass mit Ihren Familien und Partnern, um Freunde zu treffen und um neue, interessante Bekanntschaften zu schliessen. Obwohl der

Spass im Mittelpunkt steht, will der Club auch nachhaltige Events gestalten. Zum Beispiel Industrielle und Meinungsbildner einladen, um ihre Erfahrungen und Ansichten über die Zukunft der Automobile, alternative Energiequellen oder die neueste Technologie und Design mit unseren Mitgliedern zu teilen. *mtj*



José M. Oliver mit Gästen im Zelt des St. Moritz Automobile Club

WETTERVORHERSAGE



Samstag, 27. Januar 2007
leicht bewölkt, überwiegend sonnig
vormittags -14°C, nachmittags -6°C
frischer Wind aus Norden



Sonntag, 28. Januar 2007
sonnig und wolkenlos
vormittags -13°C, nachmittags 0°C
frischer Wind aus Nordnordwesten

VIPS IN DER REITHALLE – NEUE VARIANTE MIT CHARME

Das Aufbau-Team beim diesjährigen Event hatte seine eigene Herausforderung, als am Dienstagmittag klar wurde, dass das übliche VIP-Zelt so nicht aufgebaut werden konnte. Und wohin dann, um sich die Knochen aufzuwärmen, an einem Bankett teilzunehmen, Champagner zu schlürfen und Small Talk zu pflegen?

Heinz Reber vom Präsidium des Polo Club Heinz hatte die Idee, die kommunale Reithalle, in Sichtweite vom See, zu benutzen. Die Halle, 1911 vom deutschen Architekten Hetzer gebaut, war bis vor zehn Jahren nicht nur zum Reiten, sondern auch für Festlichkeiten in Gebrauch, bis Brandschutzvorschriften dies untersagten. Die Planung wurde rasch in die Tat umgesetzt. Angela Tonet und Bern-

hard Pöllinger, die Leiter der Reitschule, stimmten zu, aber die Gemeinde als Eigentümerin der Halle und die Feuerwehr mussten die Bewilligung erteilen. Jede Versammlung von mehr als 100 Personen muss zuerst von der Feuerwehr genehmigt werden, damit Fluchtwege, Korridorbreite usw. stimmen.

Genau 24 Stunden bevor die ersten VIPs erwartet wurden, begann der Aufbau. Auf Holzpodesten auf dem Parkiergelände um die Halle wurden das Küchenzelt, der Empfangsbereich und die Waschräume eingerichtet. Dann folgten Kochherde, Generatoren, Heizung und isolierte Wasserleitungen. Es hat keinen Platz für den Abwasch – alles wird zu einer Molkerei in Bever bei Samedan gefahren und dort über Nacht ge-

spült. Donnerstagabend war die Halle mit Tischen und Stühlen für 660 Gäste gefüllt, und am Freitag zur Mittagszeit kamen die ersten VIPs an. «Nach dem ersten Polo-Match zwischen Cartier und Bank Julius Bär waren sie von der malerischen Fahrt mit dem Pferdeschlitten zur Halle begeistert,» freut sich Catering-Unternehmer Peter Gamma. Es war eine völlig andere Erfahrung nach dem mondänen, properen Interieur früherer Jahre. Aber das Ensemble aus historischem Deckengewölbe, der Dekoration mit Kutschenrädern und Wandmalereien mit Pferdemotiven, dem entfernten Geruch nach Pferden, Hobelspänen, Heu und Hafer besitzt Charme und Ambiente. Und die Schulpferde? Nun, tagsüber entspannen sie sich draussen. Wenn

es dunkel wird und die VIPs sich in ihre Hotels begeben, werden die Pferde hinter der Küche durch einen Korridor, der links und rechts voller gastronomischer Utensilien steht, zu ihren Ställen geführt. *yc*



MAYBACH IN ST. MORITZ – WIEDER MIT EINEM NEUEN MODELL AM START

Der 23. Polo World Cup on Snow in St. Moritz ist auch 2007 wieder ein Fixdatum im Maybach Kalender. Die einzigartige Kulisse des berühmten schweizerischen Wintersportorts stellt den perfekten Rahmen für dieses hochkarätige Event dar, das längst fester Bestandteil des Engagements der legendären Luxusautomobilmarke ist. Den exklusiven Charakter der Veranstaltung im malerischen Engadin prägen erstklassiger Polo-Sport, internationale Top-Gäste aus aller Welt und eine professionelle Organisation.

Wie im Vorjahr präsentiert Maybach bei dieser Gelegenheit auch in diesem Jahr wieder eine absolute Neuheit im erlesenen Portfolio seiner automobilen Meisterwerke: den Maybach 62 Spezial. Als weltweit stärkste Chauffeur-Limousine glänzt das neue Modell mit unvergleichlichen Qualitäten. Bei der Konzeption des neu entwickelten Maybach 62 S nahmen die Techniker der Sindelfinger Maybach Manufaktur viele Wünsche ihrer anspruchsvollen Kunden auf und setzten sie perfekt um. Das Ergebnis ist die unnachahmliche Synthese von einzigartigem Reisekomfort in exklusiv-eleganter Atmosphäre, den vor allem die Passagiere im großzügigen Fond der neuen Highend-Luxuslimousine genießen, sowie überlegener Motorleistung. Mit einem maximalen Drehmoment von beeindruckenden 1000 Newtonmetern (elektronisch begrenzt) hält der 450 kW/612 PS starke V12-Biturbo stets weit mehr Leistungsreserven bereit als notwendig, um auf jede Verkehrssituation gelassen reagieren zu können und auch eine schnelle Fahrweise ohne erkennbare Anstrengung zu bewältigen.

Das Interieur bestimmen sorgfältig aufeinander abgestimmte, erlesene Materialien wie Klavierlack und wahlweise Carbon- oder Pappeholz-Applikationen. Äußerlich setzen Details wie ein modifizier-

ter Kühlergrill mit ausdrucksstarken Doppellamellen und 20 Zoll große Leichtmetallfelgen im Elf-Speichen-Design dezente aber dennoch eindeutig dynamische Akzente. Den Besuchern des Polo World Cup on Snow präsentiert sich der neue Maybach 62 S neben dem VIP-Zelt auf dem St. Moritzsee ebenso wie der bereits ausverkaufte, auf 150 Stück limitierte, Mercedes-Benz SLR McLaren 722 Edition.

Neben dem schon traditionellen Ereignis setzt Maybach in diesem Jahr erstmals auf einem neuen Sektor Akzente: In St. Moritz nutzt die neu gegründete Maybach Family Foundation das Engagement der Luxusautomobilmarke, um im Rahmen eines Exklusiv-Termins die Stiftungsidee vorzustellen. Ulrich Schmid-Maybach, Executive Director der Maybach Family Foundation und Ur-Enkel des Firmengründers Karl Maybach, verfolgt mit der Stiftung das Ziel, junge Talente aus den verschiedensten Bereichen mit einem Mentoren-Programm zu fördern. Dieses Konzept steht in der Tradition der eigenen Geschichte der Familie Maybach: Ur-Großvater Wilhelm Maybach wuchs im Waisenheim auf und wurde von Gottlieb Daimler als großes Ingenieurstalent erkannt und gefördert. Als Konstrukteur und Entwickler des ersten Mercedes von 1901 wurde er bereits zu Lebzeiten zur Legende.

Maybach



ES IST KRAFT, DIE SCHÖNHEIT FORMT.

MAYBACH



DER MAYBACH 62 S.

«DER SCHNEE MACHT ES LUSTIGER...»

Der chilenische Profi-Spieler José Donoso (hcp 7), Nummer 3 im gestrigen Gewinnerteam Cartier, spricht über Polo, Skifahren und Rodeln.



Wie war der Zustand des Feldes gestern Morgen?

Der Boden spielte sich recht ordentlich – besser als am Donnerstag, als er ziemlich rau und rutschig war. Der Schneefall bereitete keine Probleme – und wenn schon: der Schnee macht es nur lustiger und interessanter.

Wie war das Spiel?

Extrem hart. Unser Gegner Bank Julius Bär musste gewinnen, um drin zu bleiben und spielte deshalb wirklich mit Power. Sie sind ein grossartiges Team. Wir waren natürlich auch ziemlich konzentriert. Im dritten Chukker zogen sie an uns vorbei und der letzte Chukker war eigentlich ausgeglichen. Dann landete David Sterling den Siegtreffer mit einem erstaunlichen Schlag – ein echter Sonntagsschuss, ganz aus der Tiefe.

Wie schlug sich Ihr Team?

Adriano Agosti und ich haben das Team zusammengestellt. Eigentlich sollte Jaime Huidobro (Chile, hcp 8) kommen, aber er hatte im Dezember einen Unfall und erholt sich noch davon. Also sprang Juan José Brane ein. Sterling sollte immer schon dabei sein - er ist ein Talent, der aufgehende Stern. Wir drei sind sehr gute Freunde. Die Chemie muss stimmen und die Freundschaft auf dem Feld ist ganz wichtig.

Hatten Sie diese Woche Zeit zum Skifahren?

Ja, eine Menge der Jungs waren auf den Skiern. Wenn ich das fahrerische Können wie das Handicap beim Polo von -2 bis +10 beurteilen müsste, hätte Eduardo Novillo Astrada eine +9. Marcos Di Paola und ich lägen bei 8 und Jack Baillieu auf dem Snowboard hätte eine +7. David Sterling käme auf eine +4, ist aber +6 wert. Juan José Brane ist gut, spielte aber Skilehrer für seine Freundin, die Anfängerin ist. Milo Fernandez Araujo ist eine echte Gefahr, aber ganz lustig.

Was haben Sie sonst noch in St. Moritz gemacht?

Donnerstagnacht war wir zu zehnt rodeln, auf der sechs Kilometer langen Strecke von Preda nach Bergün. Wir hatten tranken etwas Tequila und ab ging die Post. Das Rennen gewann Milo Fernandez Araujo.

Was sind Ihre Pläne für die Zeit nach St. Moritz?

Ich gehe mit einem englischen Patron einen Monat lang auf die Polo-Tour von Asien, nach Singapur, Thailand, die Philippinen und Malaysia. Dann bin ich zwei Monate in Argentinien zur Herbstsaison, ehe ich im Mai nach England zurückkehre. yc

Impressum: Herausgeber: St. Moritz Polo AG, Via Maistra 24, 7500 St. Moritz, Schweiz, T +41 81 839 92 92, F +41 81 839 92 00, E-Mail info@polostmoritz.com, www.polostmoritz.com. Redaktion: Siro Barino (sb), Stefan Mathys (mty), Fredy Weisser (fw), Erik Nolmans (en), Yolanda Carslaw (yc), Stefanie Stütting (sts). Fotos: Patrick Blarer, Judith Stadler, Scott Barbour, Marcel Ostrowski. Übersetzung: Michael Johnson. Gestaltung: Büro 4, St. Moritz.

Resultate

Aktuelle Rangliste 26. Januar 2007

1. Team Cartier	2 Punkte
2. Team Brioni	1 Punkt
3. Team Maybach	1 Punkt
4. Team Bank Julius Bär	0 Punkte

2. Qualifikationsrunde 26. Januar 2007

Maybach – Brioni 3:7 (1:1, 1:2, 1:2, 0:2)

Maybach: Maeder (CH), Grossi (ARG) (2 Tore), Espain (ARG) (1 Tor), Jauretche (ARG). **Brioni:** Hanbury (UK) (1 Tor), Novillo Astrada (ARG) (3 Tore), Araujo (ARG) (3 Tore), Schwarzenbach (AUS/CH).

Beste Spieler: Novillo Astrada, Grossi, Hanbury

Cartier – Bank Julius Bär 5:4 (2:0, 0:1, 0:2, 3:1)

Cartier: Agosti (CH), Sterling (UY) (1 Tor), Donoso (CL) (2 Tore), Brane (ARG) (2 Tore). **Bank Julius Bär:** Pidgley (UK), Baillieu (AU) (1 Tor), Di Paola (ARG) (3 Tore), Hine (UK). **Beste Spieler:** Di Paola, Brane, Sterling

1. Qualifikationsrunde 25. Januar 2007

Maybach – Bank Julius Bär 6:3 (1:1, 1:2, 3:0, 1:0)

Maybach: Maeder (CH), Grossi (ARG) (1 Tor), Espain (ARG) (4 Tore), Jauretche (ARG) (1 Tor). **Bank Julius Bär:** Pidgley (UK), Baillieu (AU), (1 Tor), Di Paola (ARG) (2 Tore), Hine (UK). **Beste Spieler:** Espain, Di Paola

Cartier – Brioni 2:1 (1:0, 1:0, 0:0, 0:1)

Cartier: Agosti (CH), Sterling (UY) (1 Tor), Donoso (CL) (1 Tor), Brane (ARG) **Brioni:** Hanbury (UK), Novillo Astrada (ARG) (1 Tor), Araujo (ARG), Schwarzenbach (AUS/CH). **Beste Spieler:** Sterling, Brane, Novillo Astrada

Teams

Team Cartier

1 Adriano Agosti (CH) (hcp 0). 2 David Sterling jr. (UY) (hcp 7). 3 José Donoso (CL) (hcp 7). 4 Juan José Brane (AR) (hcp 8). Total 22

Team Maybach

1 Philipp Maeder (CH) (hcp 0). 2 Agustín García Grossi (AR) (hcp 6). 3 Nicolas Espain (AR) (hcp 6). 4 Pablo Jauretche (AR) (hcp 8). Total 20

Team Brioni

1 Charlie Hanbury (UK) (hcp 2). 2 Eduardo Novillo Astrada (AR) (hcp 9). 3 Milo Fernandez Araujo (AR) (hcp 9). 4 Guy Schwarzenbach (CH/AU) (hcp 1). Total 21

Team Bank Julius Bär

1 Tony K. Pidgley (UK) (hcp 1). 2 Jack Baillieu (AU) (hcp 7). 3 Marcos Di Paola (AR) (hcp 8). 4 Andrew Hine (UK) (hcp 6). Total 22

Programm

Samstag, 27. Januar 2007

11.00 Uhr	Trophy «Das Magazin»	Brioni – Bank Julius Bär
14.30 Uhr	Nespresso Trophy	Cartier – Maybach

Sonntag, 28. Januar 2007

11.00 Uhr	Mercedes AMG Cup	3. und 4. Rang
14.30 Uhr	Cartier Trophy	1. und 2. Rang